

Vorschlag für die Austausch-Gruppen – 3. Reizen

In diesem Vorschlag für ein Treffen einer Austausch-Gruppe findet ihr Ideen, wie ihr euer Treffen gestalten könntet. Er ist so aufgebaut, dass ihr euch eng an ihm entlang hangeln könnt, mit Ideen für Fragen und Gesprächs-Einstiege. Bitte versteht ihn wirklich nur als Vorschlag, an dem ihr euch wie in einem Steinbruch bedienen könnt: nutzt, was euch dienlich ist, ergänzt, verändert und lasst weg – ganz so, wie es euch und eurer Gruppe entspricht.

Zusammenfassung Predigt

Hebräer 10, 23-25 fordert auf, an der guten Hoffnung, die Gott schenkt, festzuhalten, sich gegenseitig zu Liebe und gute Werken zu reizen und in der Gemeinschaft zu bleiben. Mit dieser Kombination lassen sich auch schwierige Zeiten im Leben überstehen. Als Gefährten, gemeinsam unterwegs zum „Eingang des Heiligtums“ (Hebr 10, 19), ist es unsere Aufgabe, gegenseitig auf uns zu achten und uns dazu zu motivieren, die besten Werke (ἔργον; Beruf, Arbeit, mit Händen geschaffenes → tägliche Pflichten) vorzubringen. Echtes Zuhören in Schwierigkeiten und ernst gemeintes Anreizen zum Durchhalten, Besser-machen und Bestes-geben sollten unser Beziehungen prägen.

Ablauf Vorschlag

20:00 – Ankommen, Begrüßung & Gebet

20:10 – Verständnis-Fragen zur Predigt, zu einzelnen Aussagen klären. Was ist unklar gewesen, womit bin ich nicht einverstanden, was hat mir besonders gut gefallen?

20:30 – Der Verfasser des Hebräer-Briefs formuliert in Hebr 10, 19 – 22 recht poetisch, was Jesus für uns getan hat. Formuliert die einzelnen Punkte so, wie ihr sie in „eurer Sprache“ ausdrücken würdet. Was ist hier eigentlich gemeint?

Hat die „Freiheit zum Eingang in das Heiligtum“, der „lebendige Weg durch durch den Vorhang“ und der „Hohepriester über das Haus Gottes“ eine Bedeutung für dein Leben im hier und jetzt?

Wenn ja, worin macht sie sich bemerkbar, bzw. könnte sie bemerkbar machen?

Wo erlebst du dich als „alter Mensch“, für den diese Dinge wenig Einfluss haben?

20:50 – Lest noch einmal gemeinsam Hebr 10, 23 – 25. Inwieweit könnte dir die dort beschriebene Hoffnung, das „Anreizen zu Liebe und guten Werken“ deiner Gefährten und die Gemeinschaft in deiner Gemeinde durch Schwierigkeiten in deinem Leben helfen? Überlegt Beispiele, in denen ihr vielleicht genau das bereits erlebt habt.

Wo haben dir deine Gefährten geholfen, den „alten Menschen“ zu überwinden?

Vorschlag für die Austausch-Gruppen – 3. Reizen

21:20 – Wo erlebt ihr Menschen, die euch anspornen?

Was tun Leute, durch die ihr euch ermutigt fühlt?

Wer aus der Gemeinde hat dich schon einmal ermutigt, nicht aufzugeben und z.B. selber einen „Weg der Veränderung“ zu gehen?

Könntest du auch auf diese Art andere „zu Liebe und guten Werken“ anreizen?

21:35 – Was würde dich motivieren, den „Versammlungen nicht fern zu bleiben“?

Versucht Sätze wie „ich fühle mich ermutigt durch...“ zu formulieren; nicht „es würde mich motivieren, wenn dieses oder jener nicht mehr wäre“.

Wie kann das CZI (noch mehr) ein „Ort“ werden, der ermutigt und bestärkt?

21:50 – Gebetszeit, Segnet euch für momentan schwierige Situationen.

Betet auch für das CZI (Stichwort: letzte Gemeindeversammlung, Einheit + Identitätsfindung)

21:55 – Informationen zum nächsten Treffen.

22:00 – Ende